

The background of the cover is a high-contrast, black and white photograph of a knife blade. The blade is positioned diagonally, with its tip pointing towards the bottom right. The surface of the blade is highly textured, showing fine ridges and grooves. There are numerous white splatters and smudges on the blade, particularly towards the tip. The overall aesthetic is gritty and violent.

**STUART
MACBRIDE**

**DAS 13.
OPFER**

THRILLER

GOLDMANN

Ich schloss einen Moment lang die Augen. Meine Knöchel schmerzten, und ich biss die Zähne so fest zusammen, dass es in meinen Ohren rauschte. Du Schwein. Du verdammtes, dreckiges *Schwein*.

»Bleiben Sie dran, liebe Hörer, denn gleich nach den Nachrichten haben wir noch einen köstlichen Scherzanruf für Sie, aber vorher noch ein Golden Oldie: Tammy Wynette mit ihrer Betonfrisur und ihrem Hit ›Stand by Your Man‹. Guter Rat übrigens, meine Damen.« Wieder die schrille Hupe.

Rebeccas blasse Haut war blutverschmiert, voller Schnittwunden und Brandmale und Blutergüsse; die Augen weit aufgerissen, schrie sie hinter einem Knebel aus Klebeband. Die Ziffer 5 war in die Ecke des Fotos geritzt.

Fünf Jahre, seit sie verschwunden war. Fünf Jahre, seit das Schwein sie zu Tode gefoltert und seine Tat mit Fotos belegt hatte. Fünf Geburtstagskarten, jede schlimmer als die zuvor.

Der Toast sprang heraus, und der Geruch von verbranntem Brot breitete sich in der Küche aus.

Tief durchatmen. Tief durchatmen.

Ich legte Karte Nummer fünf in die Kiste, oben auf die anderen. Und schloss den Deckel.

Du Schwein ...

Heute wäre sie achtzehn geworden.

Ich stellte mich an die Spüle und kratzte das Schwarze von den Toastscheiben ab, während Tammy langsam in Schwung kam. Die Butter verfärbte sich gelblich grau, als ich sie mit

demselben Messer aufs Brot strich. Zwei Scheiben Plastikkäse aus dem Kühlschrank, runtergespült mit Milchtee und zwei Entzündungshemmern. Ich kaute und versuchte dabei, die zwei lockeren Zähne oben links zu schonen. Die Haut an der geschwollenen Wange war wund und spannte. Finster starrte ich durch das Stückchen Fensterscheibe, das ich gerade saubergewischt hatte.

Lichtflecken tanzten auf dem King's River – die Sonne war endlich hinter den Bergen hervorgekommen und verwandelte Oldcastle in ein Flickermuster aus Blau- und Orangetönen. Im Mittelgrund erhob sich Castle Hill über der Stadt, eine breite Granitzunge mit einer schroffen Felskante auf der einen Seite und steilen, gewundenen

Gässchen mit Kopfsteinpflaster auf der anderen. Viktorianische Sandsteinhäuser, die Farbe im Licht der Morgensonne wie getrocknetes Blut. Die verfallenen Festungsmauern der Burg ganz hoch auf dem Hügel erinnerten an abgebrochene Zähne.

So war das, wenn man hier wohnte – man konnte jeden Morgen aufstehen und über die baufälligen Betonkästen seiner schäbigen Sozialsiedlung hinweg bis zu den schmucken Vierteln von Oldcastle hinüberschauen. Und so bekam man es Tag für Tag unter die Nase gerieben – auch wenn du noch so lange zu den besseren Wohnlagen rüberstarrst, du sitzt immer noch in diesem verdammten Kingsmeath fest.

Achtzehn wäre sie geworden.

Ich breitete das Geschirrtuch auf der

Arbeitsplatte aus und nahm den Plastikbehälter mit den Eiswürfeln aus dem Gefrierfach. Biss die Zähne zusammen und bog das Ding, bis das Eis knackte und knirschte – ein besserer Soundtrack zu meinen schmerzenden Fingern als die olle Tammy Wynette.

Die Eiswürfel kullerten auf das Geschirrtuch. Ich faltete es zu einer Art Keule zusammen, mit der ich ein paarmal auf die Arbeitsplatte eindrosch. Dann fischte ich einen gebrauchten Teebeutel aus der Spüle, hängte ihn in einen sauberen Becher und goss ihn auf. Ich gab vier Stück Zucker und einen Schuss Milch dazu, klemmte die Zigarrenkiste unter den Arm und nahm alles mit ins Wohnzimmer.

Die Gestalt auf der Couch hatte sich unter